



DER GLATTFELDER

Offizielles Publikationsorgan der Gemeinde • Digitale Kanäle: www.derglattfelder.ch

Glattfelden Info APP



Donnerstag, 22. Juni 2023 | 32. Jahrgang | Nummer 13 | Post CH AG | AZA/8048 Zürich

ENGEL & VÖLKERS
www.engelvoelkers.com/buelach
Tel. +41 43 500 38 38

Vernetzt
&
Engagiert

Anita Hejdelberger
Ihre lokale Immobilienberaterin in Glattfelden



glattalservice.ch
...wir bringen Glanz in Ihre Räume

- Allumfassendes Reinigungsangebot für Private und Firmen
- Haushalte - Büro - Praxis - Fitnessräume
- End- und Umzugsreinigungen inkl. Wohnungsübergabe
- Schaufensterreinigungen
- Fahrzeugreinigungen
- Hauswartungen

Webereistrasse 23, 8192 Glattfelden
044 867 48 31, info@glattalservice.ch

Sichern Sie sich Ihren Platz an
vorderster Front!

Frontfelder buchen?

Bruno Imhof berät Sie gerne.
Telefon 044 810 16 44
anzeigen@derglattfelder.ch

Komplizierter Humor begeistert Publikum

Der Saal im Gottfried-Keller-Zentrum ist bis auf den letzten Platz besetzt. Bänz Friedli lockt mit seinem Programm «S isch kompliziert» zahlreiche Gäste an.

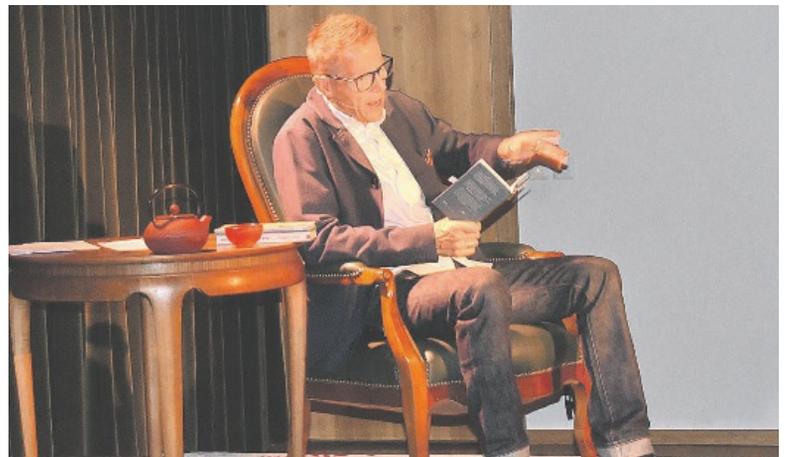
Ruth Hafner Dackerman

Mit Schwung betritt Bänz Friedli die Bühne, macht mit der ersten Aussage das Publikum bereits neugierig. «Bänz Friedli hat die Gruppe verlassen.» Die ersten Minuten geht der Kabarettist auf die aktuellen Geschehnisse im Dorf ein, scheint beinahe schon ein Insider zu sein. Locker-flockig erzählt er von «Skandalen, Krisen, Unfällen und Verbrechen», weiss von durchgebrannten Rössern, welche anscheinend auf den Bus warten, vom Verkehrschaos, von politischen Querelen. Friedli scheut sich nicht, Namen zu

nennen. Jeder aus der Dorfpolitik wird erwähnt, bekommt sein Fett ab. Trotzdem bleibt Bänz Friedli immer über der Gürtellinie, teilt Kritik aus, aber stets auf humorvolle Weise.

Von der Dorfpolitik geht es über zu aktuellen Themen des Weltgeschehens, und zwar in rasantem Tempo. Endlager, Sekten, katholische Kirche, Frauenfussball, Frauenstreiktag, Umweltthemen, Krieg – nichts bleibt von den pointierten Aussagen des 58-Jährigen verschont.

Fortsetzung auf Seite 3



Bänz Friedli begeistert von der ersten Minute an das Publikum. BILD RUTH HAFNER DACKERMAN



Wir entwerfen,
planen und bauen
stilvolle Bäder.
Und das mit Leidenschaft.

DIE SCHREINER
HARTMANN MEIER GMBH
043 422 52 81 dieschreiner.ch

LKW
GLATTFELDEN

- Energie
- TV/Datennetz
- Installation
- Service

Licht- und Kraftwerke Tel. 043 422 40 60
Dorfstrasse 123 Fax 043 422 40 61
8192 Glattfelden www.lkwg.ch



Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Glattfelden www.kircheglattfelden.ch

22. JUNI BIS 9. JULI 2023

Telefonnummern

Pfarramt:

Pfarrerin Kati Rechsteiner, 044 867 34 55
pfarrerin@kircheglattfelden.ch

Kirchlicher Unterricht:

Carmen Mause, 044 867 20 36
c.mause@kircheglattfelden.ch

Sekretariat der Kirchgemeinde:

Dienstag, Mittwoch, Donnerstag jeweils
von 9.00 bis 12.00 Uhr, 044 867 20 36
sekretariat@kircheglattfelden.ch

Präsidentin der Kirchenpflege:

Maya Steiger, 078 841 99 17
m.steiger@kircheglattfelden.ch

Gottesdienste

Der Autoabholdienst für die Gottesdienste steht zur Verfügung: Annemarie Lutz (Tel. 044 867 05 29) nimmt Ihre An-/Abmeldung auch kurzfristig entgegen.

Sonntag, 25. Juni

19.00 Taizé-Abendgottesdienst
Predigt: Pfarrerin Kati Rechsteiner
Mitwirkung des ökumenischen
Kirchenchors unter der Leitung von
Janez Krt

Sonntag, 2. Juli

10.00 Waldgottesdienst
Ökumenischer Gottesdienst am Wald-
fest des Männerchors Glattfelden,
Mitwirkende: Kati Rechsteiner, Patrick
Schwäbe und Samuel Schmid

Sonntag, 9. Juli

10.00 Sonntagsgottesdienst mit Taufe
Predigt: Pfarrerin Kati Rechsteiner
Mitwirkung der 3.-Klass-Unti-Schüler

Fiire mit de Chliine

Donnerstag, 22. Juni, um 16.15 Uhr in der Kirche. Alle Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren (und ihre Eltern, Grosseltern, Geschwister) sind herzlich willkommen! Wir hören eine Geschichte, singen, beten, basteln und essen ein feines Zvieri.

Abendgebet

Donnerstag, 22. Juni, um 19.00 Uhr in der Kirche.

Ökumenischer Gottesdienst im Altersheim

Freitag, 23. Juni, um 9.30 Uhr im Altersheim Eichhölzli.

Sing & Pray – Experiment Gebet

Mittwoch, 28. Juni, um 20.00 Uhr in der Kirche. Neue Gebetsformen entdecken und ausprobieren.

Altersnachmittag

Donnerstag, 29. Juni, um 14.30 Uhr im Altersheim Eichhölzli für die Bewohnerinnen, Bewohner und alle übrigen Interessierten.

Mittagstisch

Donnerstag, 6. Juli, um 12.00 Uhr im Unti-Zimmer. Anmeldung direkt an Ursi Borner bis Dienstag, Tel. 079 792 21 22.

Sing & Praise

Freitag, 7. Juli, um 19.30 Uhr in der Kirche. Der etwas andere Gottesdienst mit Input, Sketch und Lobpreisliedern von einer Band begleitet.

Kirchgemeindeversammlung

An der Kirchgemeindeversammlung vom 18. Juni wurde die Jahresrechnung 2022 von Isabelle Acklin-Kübler, der Leiterin des Ressorts Finanzen, zunächst vorgestellt und grössere Abweichungen zum Budget erklärt. Die Rechnung wurde anschliessend einstimmig genehmigt. Präsidentin Maya Steiger informierte darauf, wie es zur Pfarrstellenreduktion kommt und dass eine Umfrage für die Gemeindemitglieder geplant ist. Die Kirchenpflege möchte sich so einen Eindruck davon verschaffen, welche Elemente des kirchlichen Angebots den Mitgliedern wichtig sind. Auf dieser Grundlage werden die nächsten Schritte vorbereitet. Zuletzt informierte Pfarrerin Kati Rechsteiner über die Höhepunkte des vergangenen Jahres.

Rheinschiffahrt

Der Seniorenausflug auf den Rhein mit dem beliebten Vivi-Kola-Schiff «Rhenus» am 1. Juni war ein voller Erfolg. Mit einem feinen Kaffee, sagenhaften Kuchen und viel, viel Wasser genossen wir (eine Gruppe von knapp 25 Personen) eine tolle Fahrt von Eglisau zur Schleuse, dann zurück Richtung Tössegg und wieder nach Eglisau. Von da aus traten alle Teilnehmer glücklich und zufrieden ihre geplante Heimreise an.

Wir danken ganz herzlich den Organisatoren, Claudia Lee und Pfarrerin Kati Rechsteiner von der reformierten Kirche, für diese vielen schönen und unvergesslichen Momente.

Moni Riedel

Katholische Kirche Glattfelden – Eglisau – Rafz

Gottesdienstfeiern

Samstag, 24. Juni

18.00 Eucharistiefeier in Glattfelden

Sonntag, 25. Juni

10.00 Fluss-Gottesdienst in Eglisau am Rhein; Details siehe «forum»

Sonntag, 2. Juli

10.00 Ökum. Gottesdienst in der Forsthütte Buechhalde in Glattfelden. Es singt der Männerchor Glattfelden. Bei zweifelhafter Witterung gibt Tel. 1600 ab 7.00 Uhr Auskunft.

Mittagstisch – Begegnungszentrum Glattfelden

Mittwoch, 5. Juli, 12.15 Uhr. Grilladen auf der Terrasse. Anmeldung bis 3. Juli, 10.00 Uhr an Tel. 044 867 21 21 oder sekretariat@glegra.ch.

Weitere Infos finden Sie im «forum» und auf www.glegra.ch.

Chrischona-Gemeinde Glattfelden Evang. Freikirche, Emmerstrasse 2

Samstag, 25. Juni

11.30 Jungschi-Weekend

Sonntag, 26. Juni

10.00 Tauf-Gottesdienst
Kinderhüte, kein Kidstreff

Sonntag, 2. Juli

10.00 Gottesdienst am Waldfest des Männerchors
Forsthütte Buechhalde

Bei Fragen:

044 867 42 26 / www.chrischona-glattfelden.ch



Seniorenausflug auf dem Rhein.

BILD MONI RIEDER

DER GLATTFELDER

Herausgeberin: Lokalinfo AG

Inserate und Textannahme:
Lokalinfo AG, Der Glattfelder
Buckhauserstrasse 11, 8048 Zürich
Tel 044 810 16 44

Redaktion Zürich:

Daniel Jaggi, redaktion@derglattfelder.ch
Redaktionsschluss, Montag, 11.30 Uhr

Layout:

Roland Wellinger,
redaktion@derglattfelder.ch

Geschäftsleitung:

Verlagsleitung: Liliane Muggenburger,
Tel 044 913 53 33, lokalinfo@lokalinfo.ch

Redaktionsleitung: Pascal Turin,
zuerichwest@lokalinfo.ch

Inserateannahme:

Bruno Imhof,
anzeigen@derglattfelder.ch
Anzeigenschluss, Montag, 8.00 Uhr

Annahmen auch durch

Gemeindeverwaltung Glattfelden
Tel. 044 868 32 32

Erscheint 14-täglich, donnerstags,
in alle Haushaltungen, Auflage 2550

Jahresabonnement: Fr. 74.–

Glattfelder online:

www.derglattfelder.ch



Bänz Friedli begeistert mit seinem Programm die Gäste.

BILDER RUTH HAFNER DACKERMAN



Andrea Wydler Meier organisierte den Anlass gemeinsam mit Monika Zollinger.

Fortsetzung von Seite 1

Auch mit kompliziertem Humor lässt sich das Publikum begeistern

Auch der Bundesrat wird parodiert, und zwar jeder Einzelne in seinem Dialekt. Die Zuschauer kaufen ihm Alain Berset genauso ab wie Viola Amherd und Karin Keller-Sutter. Immer wieder verknüpft er die Aussage «Es isch halt kompliziert» mit dem Titel seines Programms.

Von einer Pointe zur nächsten

Zwei Stunden lang ist Bänz Friedli voll präsent, verliert nie den roten Faden, kassiert Lacher um Lacher. Als Zuschauer darf man es sich nicht erlauben, einige Sekunden unaufmerksam zu sein. Viel zu schade wäre es, eine weitere Pointe zu verpassen. Kein Wunder, ist das Publikum nach der Vorstellung restlos begeistert. Eine Zugabe reicht nicht – ein kurzer Witz zu alt Bundesrat Ogi gibt es als allerletztes Zückerchen, bevor Friedli zum Bahnhof Glattfelden gefahren wird. Auch dieser Bahnhof irgendwo im Nie-

mandsland ist Stichwort seines Programms am heutigen Abend. «Den Bus Nummer 540 muss ich mir merken.»

Rund einen Tag verbringe er mit dem Recherchieren der aktuellen Themen des jeweiligen Auftrittsortes, erzählt Bänz Friedli in der Pause. «Der Abend soll für die Besucher immer einmalig sein.» Für sein zweistündiges Programm voller Themenwechsel brauche er die Technik der bildlichen Vorstellung. «Ich habe die Bilder im Kopf und nehme Eselsbrücken für die Übergänge zur Hilfe.» Das Memorisieren sei wie ein Training und gehe im Alter sogar besser.

«Mein Hirn ist manchmal zwar sehr zerstreut, aber wenn es drauf ankommt, bin ich sehr konzentriert», sagt er lachend. Bis 2024 wird Friedli mit dem jetzigen Programm auftreten. Bereits jetzt sammelt er Ideen für das nächste Programm.

IG Kultur im Kafi Judith

Den Anlass organisiert hat die IG Kultur zusammen mit dem Kafi Judith mit Geschäftsführerin Monika Zollinger. Andrea Wydler Meier, Prä-



Bänz Friedli hört genau hin, wo den Leuten der Schuh drückt

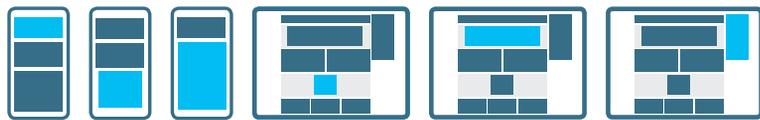
sidentin der IG Kultur, freut sich über den gelungenen Anlass. «Wir Vorstandsmitglieder arbeiten ehrenamtlich. Die Gemeinde gibt uns eine Defizitgarantie.» Ein allfälliger Gewinn gehe zurück an die Gemeinde, wobei die IG Kultur eine

kleine Gewinnbeteiligung erhalte. Zweimal pro Jahr wolle man gemeinsam ein kulturelles Ereignis organisieren. Als Nächstes steht Frölein Da Capo am 14. September an.

Ruth Hafner Dackerman

ANZEIGE

 **DER
GLATTFELDER**



Erreichen Sie Ihre Kunden in Ihrem Einzugsgebiet auch Online mit Ihrem Inserat

- Aus Ihrem Inserat wird ein Banner erstellt – platziert auf derglattfelder.ch
- Platziert auf den meistbesuchten Webseiten wie 20min, blick, bluewin, ricardo etc.
- Mit Geotargeting auf Ihr Einzugsgebiet begrenzt in der von Ihnen gewünschten Menge

Ab Fr. 85.– pro 4000 Ausspielungen

**GEMEINDE GLATTFELDEN****Inkrafttreten neue Abfallverordnung
per 1. Juli 2023**

Die neue Abfallgebührenverordnung (750.1), welche durch die Gemeindeversammlung vom 13. Dezember 2022 angenommen wurde, wurde kürzlich durch das AWEL (Das Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft) abschliessend genehmigt.

Rechtsmittel: Gegen die Verfügung des AWEL kann innert 30 Tagen, von der Zustellung an gerechnet, beim Baurekursgericht des Kantons Zürich, Postfach, 8090 Zürich, schriftlich Rekurs erhoben werden. Die in dreifacher Ausführung einzureichende Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Die angefochtene Verfügung ist beizulegen. Die angerufenen Beweismittel sind genau zu bezeichnen und, soweit möglich, beizulegen. Materielle und formelle Urteile des Baurekursgerichts sind kostenpflichtig; die Kosten hat die im Verfahren unterliegende Partei zu tragen.

Änderung Vollziehungsverordnung und Gebührentarif zur Abfallverordnung per 1. Juli 2023

Die Vollziehungsverordnung zur Abfallverordnung der Gemeinde Glattfelden (750.11) sowie der Gebührentarif zur Abfallverordnung der Politischen Gemeinde Glattfelden (750.12), welche beide per 1. Juli 2023 in Kraft treten, wurden durch den Gemeinderat am 5. Juni 2023 genehmigt und können auf der Website der Gemeinde (www.glattfelden.ch > Systematische Rechtssammlung) oder auf Anfrage im Gemeindehaus eingesehen werden.

Glattfelden, 22. Juni 2023

Gemeinderat Glattfelden

GEMEINDE GLATTFELDEN**Ausschreibung Bauprojekt****Gemeinde Glattfelden, Dorfstrasse 74, 8192 Glattfelden**

Aufstellen von 17 Naturschutztafeln (Format A2), Kat.-Nrn. 6417, 8040, 8042, 2288, 3100, 4537, 7953, 7942, 3087, 5936, 6387, 8013 und 876, 8192 Glattfelden (Landwirtschaftszone, Bahnzone, Wald)

Tilings AG, Steinackerstrasse 55, 8302 Kloten

Dachsanierung mit Aufdachdämmung, Vers.-Nr. 853, Kat.-Nr. 5949, Dorfstrasse 84, 8192 Glattfelden (Kernzone, Inventarobjekt)

Dauer der Planaufgabe: 20 Tage

Rechtsbehelfe: Begehren um Zustellung von baurechtlichen Entscheiden sind innert 20 Tagen seit der Ausschreibung beim Gemeinderat schriftlich zu stellen. Wer das Begehren nicht innert Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des Entscheides (§§ 314–316 PBG).

Glattfelden, 22. Juni 2023

Abteilung Bau und Liegenschaften
Gemeinde Glattfelden**GEMEINDE GLATTFELDEN****Recyclinganhänger – letzte Chance**

Der Recyclinganhänger, welcher als temporäre Wertstoffsammelstelle in Zweidlen-Station, Zweidlen-Dorf und im Schachen steht, wird trotz mehrmaligen Ermahnungen weiterhin als Abfallentsorgungsstation missbraucht.

Im Recyclinganhänger dürfen ausschliesslich:

Glas (Getränkeflaschen, Konfitürengläser usw. – kein Fensterglas, Geschirr, Vasen)**PET-Getränkeflaschen****Aluminium- und Weissblech-Dosen** (keine Spraydosen)**Karton****Aluminium-Kaffeekapseln****Batterien**

entsorgt werden. Die Flaschen und Dosen sind vollständig entleert zu deponieren, Karton zusammengefaltet.

Andere Abfälle sind beim Recyclinganhänger nicht zur Entsorgung erlaubt!

Wenn sich die Nutzerschaft des Recyclinganhängers weiterhin nicht an die Vorgaben hält, wird die Dienstleistung der mobilen Wertstoffsammelstelle ersatzlos gestrichen und **ab 1. August 2023 nicht mehr zur Verfügung stehen.**

Wir hoffen auf eine geordnete Entsorgung.

Glattfelden, 22. Juni 2023

Abteilung Infrastruktur/Werke

GEMEINDE GLATTFELDEN**Glattfelden. Rhein. Nr. 1000.
Ersatzneubau Bootshafen und ökologische Ersatzmassnahmen.
Öffentliche Bekanntmachung und Planaufgabe gemäss § 18a des Wasserwirtschaftsgesetzes (WWG, LS 724.11)****Öffentliche Planaufgabe**

Die Gemeinde Glattfelden beabsichtigt am Rhein, öffentliches Gewässer Nr. 1000, den bestehenden Bootshafen abzubauen und abgeändert neu zu erstellen. Zudem sollen ökologische Ersatzmassnahmen umgesetzt werden.

Angaben zur Auflage

Die Akten und Pläne liegen während der Einsprachezeit in der Gemeinde Glattfelden zu den Öffnungszeiten zur Einsichtnahme auf.

Ergänzende rechtliche Hinweise

Einsprachen gegen dieses Projekt können innert einer Frist von 30 Tagen, die am 22. Juli 2023 abläuft, mit schriftlicher Begründung im Doppel bei der Gemeinde Glattfelden zuhanden der Bau- und Liegenschaftsamt, AWEL Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft, Walcheplatz 2, Postfach, 8090 Zürich, erhoben werden.

Frist: 30 Tage**Ablauf der Frist:** 22. Juli 2023**Kontaktstelle**

Gemeinde Glattfelden
Dorfstrasse 74
8192 Glattfelden

Glattfelden, 22. Juni 2023

GEMEINDE GLATTFELDEN

Änderung Gebührentarif zur Abfallverordnung ab 1. Juli 2023

Die Vollzugsverordnung und der Gebührentarif zur Abfallverordnung vom 13. Dezember 2022 wurden vom Gemeinderat mit Beschluss vom 5. Juni 2023 auf 1. Juli 2023 in Kraft gesetzt.

Die Grüngutgebühren werden gesenkt und betragen neu inkl. MwSt:

	Einzelmarke	Jahresmarke	Halbjahresmarke
Container 120 l / 140 l	CHF 12.00	CHF 138.00	CHF 69.00
Container 240 l	CHF 18.00	CHF 237.00	CHF 118.50
Container 660 l	CHF 48.00	CHF 650.00	CHF 325.00
Container 770 l	CHF 54.00	CHF 758.00	CHF 379.00

Die Grüngut-Halbjahresmarken, gültig von 1.7. bis 31.12.2023, können ab sofort auf der Website www.glattfelden.ch über den Online-Schalter, Einwohnerdienste bestellt und mit Karte bezahlt werden. Die Gebührenmarken werden dann per Post zugestellt.

Bei der Wertstoffsammelstelle Wisengrund, beim Werkhofbüro und bei der Gemeindeverwaltung Abteilung Gesellschaft können die Gebührenmarken zu den ordentlichen Öffnungszeiten bezogen werden. An diesen Verkaufsorten ist Bar- und Kartenzahlung möglich.

Die Grundgebühren für die Abfallbeseitigung konnten pro Haushalt bzw. Betrieb auf CHF 80.– im Jahr gesenkt werden.

Autobatterien können kostenlos bei der Wertstoffsammelstelle Wisengrund zur Entsorgung gebracht werden.

Die Entsorgung von Altreifen mit Felgen kostet neu CHF 21.–/Stück, ohne Felgen CHF 16.–.

Die Entsorgung von mineralischen Abfällen – Inertstoffen (Steingut, Keramik, Fensterglas, Porzellan, Bauschutt) – kostet neu CHF 0.50 pro kg. Die mineralischen Abfälle werden an der Wertstoffsammelstelle Wisengrund gewogen und die Entsorgung muss dort direkt bezahlt werden.

Den kompletten Gebührentarif finden Sie auf www.glattfelden.ch unter der Rubrik Reglemente – Raumplanung/Bauen/Umwelt/Energie/Verkehr.

Glattfelden, 22. Juni 2023

Abteilung Infrastruktur / Werke

GEMEINDE GLATTFELDEN

Gesucht per sofort: 2,5- bis 3-Zimmer-Wohnung

In Glattfelden, Zweidlen oder Schachen sucht die Gemeinde Glattfelden per sofort oder so schnell wie möglich eine 2,5- bis 3-Zimmer-Wohnung für die Unterbringung uns zugewiesener Asylsuchender. Die Wohnung sollte in einem bezugsbereiten Zustand sein und aktuellen Anforderungen an die Infrastruktur genügen.

Die Wohnungsmiete wird über die Gemeinde Glattfelden bezahlt, die Obergrenze für die Mietkosten liegt gemäss SKOS-Richtlinien bei CHF 1350.– exkl. Nebenkosten.

Bitte melden Sie sich für Angebote bei Blerim Begzati, Asylkoordinator der Gemeinde Glattfelden, blerim.begzati@glattfelden.ch, Telefon 079 925 98 05.

Glattfelden, 22. Juni 2023

Abteilung Soziales

GEMEINDE GLATTFELDEN

Unterschutzstellung des Wohnhauses mit Ökonomie Stockstrasse 7, Vers.-Nr. 23, Kat.-Nr. 3446;

Verwaltungsrechtlicher Vertrag

Der Gemeinderat Glattfelden hat mit Beschluss Nr. 2023-74 vom 5. Juni 2023 beschlossen:

- Der verwaltungsrechtliche Vertrag vom 26. Mai 2023 betreffend die Unterschutzstellung des Wohnhauses mit Ökonomie (Vers.-Nr. 23) auf Kat. Nr. 3446, Stockstrasse 7, 8192 Glattfelden, wird genehmigt.
- Das Wohnhaus mit Ökonomie (Vers. Nr. 23) auf Kat. Nr. 3446, Stockstrasse 7, 8192 Glattfelden, wird unter Schutz gestellt.
- Der Schutzzumfang, die zulässigen Eingriffe und die weiteren Pflichten der Eigentümerschaft ergeben sich aus dem verwaltungsrechtlichen Vertrag vom 26. Mai 2023.
- Gegen diesen Beschluss kann innert 30 Tagen beim Baurekursgericht des Kantons Zürich, 8090 Zürich, schriftlich Rekurs erhoben werden. Die in dreifacher Ausführung einzureichende Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Der angefochtene Beschluss ist beizulegen. Die angerufenen Beweismittel sind genau zu bezeichnen und, soweit möglich, beizulegen. Urteile des Baurekursgerichts sind kostenpflichtig; die Kosten hat die im Verfahren unterliegende Partei zu tragen.

Einsichtnahme

Die Akten liegen während der Rekursfrist auf der Gemeindeverwaltung Glattfelden, Dorfstrasse 74, 8192 Glattfelden, zur Einsichtnahme auf.

Rechtliche Hinweise

Publikation nach Planungs- und Baugesetz (PBG).

Ergänzende rechtliche Hinweise

Gemäss § 211 Abs. 4 PBG kommt einem Rekurs keine aufschiebende Wirkung zu.

Kontaktstelle

Gemeinderat Glattfelden
Dorfstrasse 74
8192 Glattfelden

Glattfelden, 22. Juni 2023

Da dank
Gönnern.

Ohne Gönner
keine Rega.

Gönner werden:
rega.ch/goenner

rega 





Verhandlungsbericht des Gemeinderats

Sitzungen vom 22. Mai und
5. Juni 2023

Sicherheitszweckverband Glattfelden-Stadel-Weiach – Jahresrechnung 2022

Die Erfolgsrechnung des Zweckverbands schliesst bei einem Aufwand von Fr. 695938.73 und einem Ertrag von Fr. 54770.80 mit einem Aufwandüberschuss zulasten der Verbandsgemeinden in Höhe von Fr. 641167.93 ab. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von Fr. 715100.00. In der Investitionsrechnung des Verwaltungsvermögens sind Ausgaben von Fr. 359412.23 und Einnahmen von Fr. 166256.00 verbucht, was Nettoinvestitionen von Fr. 193156.23 entspricht. Auf die Gemeinde Glattfelden entfällt ein Anteil von total

Fr. 346152.58, unterteilt nach Erfolgs- und Investitionsrechnung. Der Gemeinderat genehmigt die Jahresrechnung 2022 und verdankt die Arbeit der Abteilung Finanzen und sämtlicher Organe des Zweckverbands.

Schulraumentwicklung – Genehmigung Planervertrag Zweidlen und Bewilligung Zusatzkredite

Für den Schulstandort Zweidlen wurde ein selektives Vergabeverfahren in zwei Phasen durchgeführt und die zfp Architektur AG, Bülach erhielt den Zuschlag als Generalplaner für die Phasen 31 bis 53 unter Vorbehalt der Kreditgenehmigung. Der Planervertrag mit der zfp Architektur AG wurde von der Bauherrenvertretung geprüft und vom Gemein-

derat genehmigt. Für die Phase 33 (Bewilligungsverfahren) der beiden Projekte «Eichhölzli» und «Zweidlen» wird ein Zusatzkredit in der Höhe von Fr. 100000.00 auf Basis der Aufwandsübersicht der Bauherrenvertretung bewilligt. Für das Projekt «Zweidlen» wird bis und mit Phase 33 (Bewilligungsverfahren) zudem ein Zusatzkredit in der Höhe von Fr. 55000 für die externe Bauherrenvertretung bewilligt.

Schulraumentwicklung – Erweiterung Eichhölzli und Genehmigung Projektpflichtenheft und Projekthandbuch

Die Gemeindeversammlung hat am 8. Juni 2021 einen Projektierungskredit im Umfang von Fr. 1575000.00 für die Schulraumentwicklung an den Schulstandorten Eichhölzli und Zweidlen beschlossen. Für die Erweiterung der Schulanlage Eichhölzli wurden für die Phasen Vorprojekt bis Inbetriebnahme (SIA 31–53) ein Projektpflichtenheft und ein Projekthandbuch erstellt. Beide Dokumente für die Phasen Vorprojekt bis Inbetriebnahme (SIA 31–53) wurden vom Gemeinderat genehmigt und der Baukommission wurde die Vollmacht erteilt, Freigaben und kleinere Aktualisierungen vorzunehmen und im Sitzungsprotokoll zu dokumentieren.

Abfallwesen – Genehmigung Vollzugsverordnung und Gebührentarif und Inkraftsetzung Abfallverordnung

Nachdem die Gemeindeversammlung im Dezember 2022 die neue Abfallverordnung genehmigte, hat der Gemeinderat die dazugehörige Vollzugsverordnung und den Gebührentarif ausgearbeitet, genehmigt und per 1. Juli 2023 in Kraft gesetzt. Im Weiteren wurde nach Genehmigung des kantonalen Amtes für Abfall, Wasser, Energie und Luft (AWEL) die abschliessende Inkraftsetzung der totalrevidierten Abfallverordnung per 1. Juli 2023 verfügt. Sämtliche neuen Regelungen im Abfallwesen treten damit gemeinsam per 1. Juli 2023 in Kraft.

Kreditfreigabe für den Ersatz von Wasserzählern (Tranche 2023)

Die Lebensdauer eines Wasserzählers wird in Bezug auf seine Genauigkeit mit ca. 15 Jahren angegeben. Um eine einwandfreie Verrechnung des verbrauchten Wassers zu ge-



Der Gemeinderat informiert. BILD ARCHIV

währleisten, müssen diese Wasserzähler in den nächsten Jahren ausgetauscht werden. In den Jahren 2020 bis 2025 sollen jährlich alte Wasserzähler im Rahmen von Fr. 100000.00 ersetzt werden. Im Budget 2023 sind für den Ersatz der Wasserzähler Fr. 50000.00 vorgesehen. Der Kredit zur Beschaffung wurde vom Gemeinderat genehmigt und der Auftrag an die GWF MessSysteme AG, Luzern erteilt.

Provokationsbegehren nach § 213 PBG und Unterschutzstellung mittels Schutzvertrags

Die Liegenschaft an der Stockstrasse 7 in Glattfelden ist im Inventar der kommunalen Schutzobjekte der Gemeinde Glattfelden verzeichnet. Aufgrund geplanter Veränderungen wurde ein Gesuch um Abklärung der Schutzwürdigkeit gestellt (Provokationsbegehren). Das daraufhin angeforderte Gutachten der IBID, ein Betrieb der Musivo Genossenschaft, wurde am 4. Januar 2022 erstattet. Der verwaltungsrechtliche Vertrag vom 26. Mai 2023 betreffend die Unterschutzstellung des Wohnhauses mit Ökonomie (Vers.-Nr. 23) auf Kat.-Nr. 3446, Stockstrasse 7, 8192 Glattfelden wurde in der Folge genehmigt. Weitere Informationen finden Sie in der separaten Publikation zum Schutzvertrag.

Baubewilligungen

- Monika Frehner, Steigstrasse 2, 8192 Glattfelden
Umbau Fassadenöffnungen und Neubau Reklametafel an der Dorfstrasse 68 in Glattfelden

- Bülent Uzun und Ellen Schippert Uzun, Sunnhaldenstrasse 6, 8192 Glattfelden
Neubau Pergola, Aussenpool mit Wärmepumpe sowie Umgebungsgestaltung mit Sichtschutz und Parkplätzen an der Sunnhaldenstrasse 6 in Glattfelden

GEMEINDE GLATTFELDEN

Teilrevision Bau- und Zonenordnung Glattfelden

Mit Verhandlungsbericht des Gemeinderats im «der Glattfelder» vom 22. Dezember 2022 wurde über die ab Mai 2023 startende Teilrevision der Bau- und Zonenordnung informiert.

Mit der am 1. März 2017 in Kraft getretenen Teilrevision des kantonalen Planungs- und Baugesetzes (PBG) wurden im Kanton Zürich einheitliche Baubegriffe und Messweisen der Interkantonalen Vereinbarung über die Harmonisierung der Baubegriffe (IVHB) eingeführt. Die Gemeinden haben ihre Bau- und Zonenordnungen (BZO) an die neuen Bestimmungen anzupassen. Zugleich soll die Umsetzung des Mehrwertausgleichsgesetzes und der dazugehörigen Verordnung in die BZO einfließen. Auch erkannte Fehlentwicklungen und Vollzugsprobleme der aktuellen BZO können behoben und Pendenzen aus der teilweisen Nichtgenehmigung der letzten kommunalen Nutzungsplanungsrevision 2016 umgesetzt werden. Die Arbeiten werden von einem Projektteam, bestehend aus dem Vorsteher Hochbau und Planung, dem Leiter Bau und Liegenschaften, dem Gemeindeingenieur und einem spezialisierten Raumplanungsbüro, ausgeführt.

Mitwirkung

Die Gemeinde befindet sich seit der letzten kommunalen Nutzungsplanungsrevision 2016 erst in der Hälfte der Planungsperiode. Die nun anstehende BZO-Revision stellt eine «technische» Teilrevision dar, mit oben erwähntem Revisionsinhalt. Die Mitwirkung der Bevölkerung an der Teilrevision ist gesetzlich vorgeschrieben und findet im Projektprozess statt. Trotzdem ist die interessierte Bevölkerung eingeladen, dem Projektteam bereits per Projektstart Anregungen für Revisionsinhalte mitzugeben. Nutzen Sie dafür noch bis am 31. August 2023 «bau@glattfelden.ch» und teilen Sie uns Ihre Anregungen mit.

22. Juni 2023

Projektteam
Teilrevision Bau- und Zonenordnung Glattfelden



Kanton Zürich
Sportamt

SportBox Eröffnungs- Workshop

8. Juli 2023, 14:00 Uhr
Mehrzweckhalle Eichhölzli

Zur Einführung der neuen SportBox laden Glattfelden und das Sportamt Kanton Zürich alle Interessierten Sportlerinnen und Sportler zu einem Einführungsworkshop ein.

Kommt vorbei und lernt von den Bardogs, wie ihr Kettlebells, Battle Ropes und Rubberbands für euer Training nutzen könnt. Einfach Sportkleider anziehen und vorbeischaun - eine Anmeldung ist nicht nötig!



Rauschendes Männerfest zum Neunzigsten

Der Grüne Hans hatte seinen 90. Geburtstag zunächst im Beisein der Grossfamilie im Glattfelder «Löwen» gefeiert, bevor er Freunde und Gefährten – diesmal ohne Frauen – zur Party ins Glattfelder Riverside Resort lud.

Koni Ulrich

Er hatte es zuvor schon mehrmals angekündigt: die Bildershow, die man im Oldtimer-Saal des «Riverside» sehen würde, sei grandios. In der Tat hatte Hans Meier zu seinem grossen Tag zusammen mit seinen Söhnen Christian und Stefan eine abwechslungsreiche Reise durch das farbige Leben des «Seebuebe» aus Uetikon am rechten Seeufer zusammengestellt. Meier liess es sich nicht nehmen, die vielen Bilder selber zu kommentieren. Nach jeweils rund viertelstündigen Einsätzen trat er das Zepter aber nur zu gerne hier und da seinem Sohn Stefan ab. Von der ziemlich unbeschwerten, weil wenig behüteten Jugend im alten Uetikon ging die Reise durch die Junglehrerjahre, den Abstecher ins Berufsmilitär, die Familienferienszenen, die politischen Highlights und nicht zuletzt entlang unzähliger Velotouren im In- und Ausland. Das Riverside Resort bot mit dem Oldtimer-Saal und der Grossleinwand den perfekten Rahmen, das alles komfortabel zu geniessen.

Rednerliste wie im Hydepark in London

Nach dem feinen, teils vom «Riverside»-Patron selber gereichten Hackbraten gab es an den vielen Tischen genügend Zeit und Raum für den Austausch. Viele der geladenen Männer hatten sich zuvor während Jahren, wenn nicht Jahrzehnten nicht mehr gesehen. Zwischen den Gängen kam ein fliegendes Mikrofon



Hans Meier (2. v. l.) inmitten seiner Tischrunde. Gegenüber Martin Bäumle.

BILDER KONI ULRICH

zum Einsatz, mittels dessen alle, die Lust hatten, dem Jubilar etwas mitgeben konnten. Logisch, dass gestandene Politiker wie Nationalrat Martin Bäumle oder der frühere Dielsdorfer Spitaldirektor Richard Bisig weniger Hemmungen hatten, das Wort zu ergreifen. Bäumle betonte ausdrücklich, wie er vom Kollegen Hans zu seinen Anfangszeiten profitieren konnte, weil ihn der wie ein Mentor unterstützt habe. Auf ihn sei stets hundertprozentig Verlass gewesen.

Der frühere Wasterkingener Gemeindepräsident Christian Lutz lobte Meiers Kooperation, wenn es um gemeindeübergreifende Fragen gegangen war. Weitere Freunde folgten. Zum Schluss betonte Hans Ulrich Lehmann als Besitzer des «Riverside» gegenüber dem Jubilar seine Freude daran, dass die von Hans Meier erfundene wöchentliche Freitagsrunde in seinem Lokal, jeweils



Sohn Stefan und Hans Meier beim Diavortrag.

ab zehn Uhr vormittags, mit politisch sehr breit gefächerten Charakteren und entsprechend hitzigen Diskussionen, längst zur erfreulichen Institution geworden waren. Meier genoss diesen Tag in jeder Hinsicht und mich selber wunderte es nicht, dass spätabends seine Fernsehstube dunkel blieb. An gewöhnlichen Tagen pflege ich nämlich beim Zubettgehen vom Schlafzim-

merfenster im Fränzli noch einen Blick über die Hermigasse ins Büel zu werfen, um dann vor mich hin zu sagen: «Der Meier guckt noch deutsche Politik.» Diesmal hatte er also für einmal tatsächlich genug diskutiert, ein Wunder. Mit Politisieren und Jassen und mit seiner Familie schafft der «Seebueb» heute seinen Alltag, auch wenn er nicht mehr so gut zu Fuss unterwegs ist wie einst.

Eine beachtliche Politkarriere

Nach Lehrjahren im Glattfelder Gemeinderat gründete Hans Meier 1982 die Grüne Partei Glattfelden und vertrat die Grünen 1983 bis 1987 im Zürcher Kantonsrat. Danach wirkte Meier zwölf Jahre im Nationalrat, wo er Mitglied der Geschäftsprüfungskommission und der Sicherheitspolitischen Kommission war. Ein Jahr nach seinem dortigen Rücktritt wurde er 2000 in den Zürcher Verfassungsrat gewählt, wo er weitere fünf Jahre tätig war. Acht Jahre, von 1984 bis 1992, präsidierte Meier ausserdem die Grünen im Kanton Zürich. 2004 entstand die Grünliberale Partei, drei Jahre später



gründete Meier die entsprechende Bezirkspartei Büelach und vertrat die GLP nochmals zwei Jahre im Kantonsrat, bevor er sich 2009 von der Politbühne verabschiedete. ■



Besitzer Lehmann ergreift das Wort.

BOTSCHAFT AUS DEM WILDEN WESTEN

Vier Jungscharen voller Cowboys und Cowgirls

Über Pfingsten wurde es wild oberhalb von Hüntwangen, denn gut 100 Cowboys und Cowgirls hatte das Goldfieber gepackt. Es wurde nach Gold geschürft, im Wilden campiert und im Saloon getanzt.

Aus allen mir unbekanntem Provinzen zogen sie heran: aus Eglisau, Bülach, Rafz und auch einem abgelegenen Dorf namens Glattfelden. Unser Sheriff hiess sie natürlich herzlich willkommen in Nugget City. Wir freuten uns, den Tourismus so etwas ankurbeln zu können, deshalb plante unser Barfräulein ein grosses Rodeofest. So wurden am Samstag nachmittag alle Vorbereitungen getroffen und unsere Neuzuzügler konnten Gold schürfen und Geldsäcke basteln gehen. Hier in Nugget City wird nämlich nur eine Währung anerkannt: Goldnuggets.

Am Abend plagte wohl einige Abenteurer das Heimweh, weshalb wir und entschieden, die Greenhorns eines ihrer Nationalgerichte im Wald abkochen zu lassen: Älplermagronen. Am nächsten Morgen war alles bereit für das grosse Rodeofest. Wer daran teilnehmen wollte, musste arbeiten gehen und sich so seine Goldnuggets verdienen. Mit Hufeisenwerfen, Popcorn, Casino, Hotdogs, starken Wild-West-Porträts und vielem mehr konnten sich unsere Abenteurer die Zeit vertreiben. Das ganze Fest wurde mit einer grossen Line-Dance-Party mit Livemusik abgerundet.

Am Abend, niemand konnte es erahnen, wurden alle unsere eingenommen Goldnuggets gestohlen. Da hatte sich die gefürchtete Jerry-Bande aber mit den Falschen angelegt, denn unsere Goldgräberinnen und Goldgräber sind inzwischen schon richtige Cowboys und Cowgirls geworden. Furchtlos stürmten wir ihr Lager und eroberten unseren Schatz zurück. So konnten wir am nächsten Tag den Eltern und Verwandten einen angeneh-



Die Jungschar Glattfelden im Regi-Pfila 23.

BILDER ZVG

men Empfang bereiten und unsere Abenteurer konnten vollendeter Dinge nach Hause zurückkehren. Zum Glück waren sie alle zu müde, um zu merken, dass wir alle Goldnuggets für uns behielten. Unser Dorf sollte nun Goldnugget City heissen.

Leben im Wilden Westen

Wir waren erstaunt, dass diese Greenhorns schon so erfahrene Camper waren. Schlafen im Zelt, keine Dusche oder WC-Spülung waren kein Problem für sie. Obwohl man schon sagen muss, dass wir einfach geniales Wetter geniessen durften. Gott hat uns damit sehr gesegnet und falls es doch mal etwas

warm wurde, konnte die Wasserrutsche für die nötige Abkühlung sorgen. Im Saloon war nicht nur die Temperatur, sondern auch die Stimmung angenehm. Mit der Wild-West-Band konnten wir unserem Gott Loblieder singen oder auch unsere Nationalhymne «Country Roads», und zwei Gastredner erzählten uns Geschichten aus der Bibel. Bei Adam und Eva begannen sie und bei Pfingsten hörten sie auf, doch zum Glück waren sie damit etwas schneller unterwegs als ich mit meiner alten Postkutsche.

Auf ins nächste Abenteuer

Mir, Samuel «Slick» Jenkins, ist zu Ohren gekommen, dass für unsere

Abenteurer aus Glattfelden bereits das nächste Abenteuer vor der Tür steht. Ihr habt nämlich vom 15. bis 21. Juli ein Sommerlager. Das werdet ihr ohne die anderen Jungscharen aus der Region durchführen, aber genauso wie an Pfingsten in Zelten übernachten und über dem Feuer kochen. Ich weiss auch schon, wohin die Reise geht: Sie geht nach Entenhausen! Donald ist ein guter Freund von mir. Grüsset ihn und meldet euch unbedingt dafür an. Das kann ich nur wärmstens empfehlen. Alle Kinder und Jugendlichen von der 3. bis zur 9. Klasse sind herzlich willkommen. Anmelden kann man sich online unter www.jungschig.ch. *Raphael Romer*



Meine Freunde und ich in der Sundance's Bar.



Unser stolzes Dorf: Nugget City.

Nachrichten aus der Bücherkabine

Seit bald vier Jahren wird die Telefonkabine auf dem Schulhausareal Hof als Bücherkabine genutzt. Sinn und Zweck dieser Kabine ist es, gut erhaltene Bücher anderen Lesern zur Verfügung zu stellen.

Unter dem Motto «Bring ein Buch und nimm ein Buch» wird dieses Angebot von der Bevölkerung sehr begrüsst und rege genutzt. Die Kabine wird durch die Schul- und Gemeindebibliothek Glattfelden betreut.

In letzter Zeit wurden ganze Säcke von Werken in der Kabine deponiert. Der ganze Boden der Box war mit Büchern übersät. Nicht selten findet man auch CD's, Spiele und Ordner darin. Alte Nachschlagewerke, Sachbücher und defekte Bücher müssen fachgerecht entsorgt werden, da das Interesse daran nicht

vorhanden ist. Dies ist ein grosser Arbeitsaufwand für die Bibliothek.

Es wäre schade, wenn dieses Angebot nicht weiter bestehen kann. Die Telefonkabine befindet sich seit langer Zeit in Glattfelden. Sicher könnte sie uns so manche Geschichte erzählen ...

Gerne machen wir Sie darauf aufmerksam, dass Taschenbücher und Bücherseiten ohne Einband im Altpapier entsorgt werden können. In Bülach gibt es den Laden «Second-Hand-Bücher». Dort können Lektüren auch kostenlos abgegeben werden. Wir danken für Ihr Verständnis.

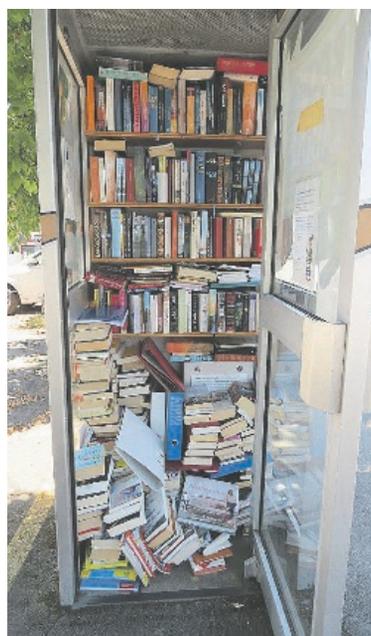
Ariane Bischof

Wichtiger Hinweis

Wir bitten Sie, liebe Leserinnen und Leser, nur gut erhaltene aktuelle Bücher zu deponieren. Danke.



Informationen:
[www.bibliotheken-zh.ch/
glattfelden/#Start1](http://www.bibliotheken-zh.ch/glattfelden/#Start1)



Die Bücherkabine vor- und nachher.



BILDER ZVG

«GEMEINSAMES WANDERN» GLATTFELDEN

Hauptwil über fünf Weiher nach Hagenwil

Am Donnerstag, 29. Juni, bewegen wir uns mit einigen Überraschungen auf dem Thurgauer Panoramaweg Nr. 79 zwischen Bischofszell und Amriswil.

Mit Bus und Bahn reisen wir (Bahnhof Glattfelden ab 7.53 Uhr, Bülach ab 8.05 Gl.4), nach Weinfeld. Im Gasthof Eisenbahn nehmen wir unseren Kaffee und ein Gipfeli ein. Wir steigen dann nochmals in den Zug und machen eine kleine Fahrt durch das Oberthurgau bis nach Hauptwil, dem Ausgangspunkt unserer 5-Weiher-Wanderung über die Sitter Richtung Bodensee..

Im Hauptort der Gemeinde Hauptwil-Gottshaus mit knapp 2000 Einwohnern, zu welchem auch der Wallfahrtsort St. Pelagiberg gehört, er erhielt 1992 den Thurgauer Heimatschutzpreis und 1999 den Wackerpreis.. Das Schloss mit einem schönen Park ist nicht öffentlich zugänglich. Die fünf Weiher von Hauptwil wurden um 1430 für die Fischzucht künstlich angelegt. Später waren sie der Textilindustrie nützlich. Sämtliche Weiher sind als

Flachmoor von nationaler Bedeutung unter Schutz gestellt, werden aber als Naherholungsgebiet genutzt. Unsere Wanderung beginnt an den Ufern des Hauptwiler Weihers am Dorfrand. Nach einem kleinen Aufstieg zum Büelhölzli erblicken wir dann den Gwandweiher. Wir überqueren nun den Trenndamm zum Horbacher Weiher. Wir gehen nun ein längeres Stück dem Ufer entlang, weshalb es bei warmer Witterung empfehlenswert ist, den Mückenspray griffbereit zu haben.

Nach einer kleinen Rast gelangen wir vorbei am Rüti-Weiher durch ein längeres Waldstück zum Horber Weiher. Dieser verschwindet dann bald hinter einer grossen Hühnerfarm. Am gegenüberliegenden Hang wird langsam sichtbar, dass wir uns in «Mostindien» mit den Obstplantagen befinden. Wir durchqueren das Dorf Wilen (Gottshaus) und gelangen zum Abstieg hinunter ins Sittertal.

Die auf Landkarten aufgeführten Beizli Tobelmühle, Gertau oder Degenau existieren leider nicht mehr. Wir machen unseren Mittagshalt im gemütlichen Stübli vom «Hof Gertau», einer Pferdepension mit Eventlokal.

Die kalte Mittagsverpflegung erfolgt aus dem eignen Rucksack. Als Gegenleistung für die Benutzung der Infrastruktur (Raum, Tische mit Stühlen und Toilettenanlagen) wird erwartet, dass wir die Getränke dort kaufen (Barzahlung ohne Rückgeld oder TWINT).

Frisch gestärkt wandern wir ans Ufer der Sitter und überqueren auf der letzten im Kanton Thurgau verbliebenen historischen Fähre den Fluss.

Nun geht es vorbei an den Weilern Degenau mit einer herzigen Kapelle, dem Schloss Blidegg zwischen schönen Obstkulturen und intensiver Landwirtschaft auf die rund 50 m höher gelegenen Ebene von Rotzenwil welche in der Gemeinde Muolen liegt und zum Kanton St. Gallen gehört. In Hagenwil bei Amriswil angekommen, gilt unsere Aufmerksamkeit vorerst noch dem Wasserschloss Hagenwil. Bei der Käserei besteigen wir dann um 16.12 Uhr den Bus zum Bahnhof, wo wir den Zug nach Hause besteigen.

Hinweis: Sollte die Fähre über die Sitter infolge zu hohen oder zu tiefen Wasserstands nicht in Betrieb sein, verzichten wir auf einen lan-

gen Umweg und gehen via Eberswil nach Bischofszell-Stadt anstatt nach Hagenwil.

Wanderzeit / Distanz: ca. 3¼ Std., 11 km, wegen fehlenden ÖVs keine Abkürzung möglich!!

Geländehöhenunterschied: zwischen 472 und 590 m ü. M.

Höhenmeter: 201 m aufwärts; 289 m abwärts

Treffpunkt: 7.35 Uhr bei der Post Glattfelden

Rückkehr: Glattfelden Post an 18.18 Uhr (ev. 17.18 Uhr)

Billet: Kollektivbillett ab Glattfelden

Kosten: Halbtax: Fr. 32.-; Ganz: Fr. 55.-; eigenes Billett / GA: Fr. 10.- inkl. Kaffee, Gipfeli

Mittagessen: Verpflegung aus dem Rucksack im Stübli Hof Gertau. (Getränke bitte dort kaufen)

Anmeldung: bis spätestens Sonntag, 25. Juni, 18 Uhr an Imelda + Otto Hollenstein, Tel.: 044 867 12 15 oder per E-Mail: wandern-glattfelden@bluewin.ch

Nächste Tageswanderung: Donnerstag, 27. Juli, Remetschwil – Ägelsee – Hasenberg (Turm)

Otto Hollenstein

Ab sofort geht es in die Phase Betrieb

Die Wässerwiesen Hundig wurden am Samstag offiziell mit einem kleinen Fest eingeweiht. Mehr als 100 Interessierte folgten der Einladung.

Ruth Hafner Dackerman

«Heute geht das Projekt in die Phase Betrieb», sagt Christian Meier, Präsident des Vereins Wässerwiesen. Er habe Angst gehabt, dass das Wasserrad wegen des niedrigen Wasserstands der Glatt möglicherweise nicht laufe. Doch am heutigen Tag verläuft alles nach Wunsch. Das acht Tonnen schwere Rad dreht sich, und auch Wasser kann geschöpft werden.

«Die Glatt führt momentan aufgrund der Trockenheit nur drei Kubikmeter Wasser pro Sekunde», erklärt Bernhard Krismer, Hersteller des Wasserschöpfrades. «Deshalb werden aktuell nur 15 Liter pro Sekunde geschöpft.» Massgebend sei die Temperatur. Solange diese unter 20 Grad liege, dürfe man so viel schöpfen, wie gebraucht werde. Die Fische seien zudem durch mehrere Massnahmen wie Haupt- und Kettenrechen sowie eine Kameraüberwachung geschützt, denn man wolle verhindern, dass diese ins Schöpfrad gelangten.

Zweieinhalb Millionen Franken kostete das Projekt und konnte durch verschiedene Fördergelder realisiert werden. «Die Fischerei hatte anfangs Bedenken, dass zu viel Wasser geschöpft werden könnte», sagt Christian Meier. «Wir mussten beweisen, dass dies nicht der Fall ist.» Auch kulturhistorisch sei das Projekt interessant. «Früher diente die Bewässerung der Futterproduktion, heute der Artenförderung.»

Einer, welcher sich gut an frühere Zeiten erinnert, ist Werner Meier aus Schachen. «Ich kenne das Bewässerungssystem schon seit mehr als 50 Jahren», erzählt er. «Wir besaßen Land hier im Hundig.» Als Kind habe



Auf einer Begehung durch die Wässerwiesen erfahren die Besucher viel Wissenswertes zum Thema.

BILDER RUTH HAFNER DACKERMAN

er oft früh aufstehen müssen, um vor der Schule zwei Stunden lang Schwellen zu stecken. Fast jeder Bauer habe damals einen Flecken Land hier gehabt. «Der Boden war schlecht. Es gab wenig Humus, darunter lag Kies. Deshalb hat man gewässert.» Das Gras sei für die Fütterung der Ziegen und Schafe gebraucht worden.

Viele Geissenbauern

«Früher gab es etliche Geissenbauern, welche nebenbei noch in der Fabrik arbeiteten.» Je nach Landanteil wurden Arbeiten nach einem genauen Plan innerhalb der «Hundig-Wuer-Kooperation» verteilt. «Im Frühling putzten jeweils alle Landbesitzer den Hauptkanal.» Auch die jeweiligen Gräben mussten gesäubert werden. «Ab und zu wurde auch ein Fisch mitgetrieben. Dann hatten wir einen feinen Znacht.» Werner Meier freut sich darauf, in Zukunft auf Abruf die Klappen zur Bewässerung bedienen zu dürfen – beinahe



Das Modell des Wasserschöpfrades stösst auf Interesse.

so, wie er es schon als Kind getan hat. Die Besucher erfahren am heutigen Tag bei den angebotenen Führungen viel Wissenswertes zum Thema Wässerwiesen. Auf Interesse bei Jung und Alt stösst auch das Modell des Wasserschöpfrades im Massstab 1:5. Der Bülacher Peter Bösch lässt es sich nicht nehmen, an der Kurbel zu drehen. «Mich interessiert das

Thema. Vor einiger Zeit schon wollte ich mir das Schöpfrad ansehen, doch es drehte sich leider nicht.» Krismer erklärt den Grund. «Das Schöpfrad kann bei Hochwasser überspült und blockiert werden.»

Bei Drehorgelklängen, einer feinen Grillade und einem Glas Wein lässt sich der Nachmittag gemütlich ausklingen.



Hansruedi Schudel (links) und Christian Meier vom Verein Wässerwiesen.



Bernhard Krismer erklärt den Besuchern die Funktionsweise des Wasserschöpfrades.

CS-CUP 2023 SEKUNDARSCHULE GLATTFELDEN

Das Glück fehlte etwas zum grossen Erfolg

Die Glattfelder Schülerinnen und Schüler wollten wieder an den Erfolg vom letzten Jahr anknüpfen beim grössten Fussballturnier für Schulen in der Schweiz. Leider gelang keinem Team die Finalqualifikation.

In der Woche vor Pfingsten mussten die Mädchen der 2. Sek ins Turnier starten. Kühle Temperaturen und viel Regen dämpften die Motivation. Und als das Team auf dem Platz angekommen war und sich für sein erstes Spiel bereit machte, hiess es: Platz zu nass, deshalb gesperrt. Entscheidungen mittels Penaltyschiessen. Nervosität, zu wenig Trainings am Elfmeterpunkt und versagendes Glück verhinderten schliesslich, dass dieses ehrgeizige Team sich eine Runde weiter qualifizieren konnte.

Spiel 1: Aurora R., Marilyn und Belma versenkten ihre Elfer, Schuss vier und fünf ging an die Latte und übers Tor, 3:4-Niederlage.

Spiel 2: Aurora R., Aurora G. und Marilyn liessen der Torhüterin keine Chance, aber ein Schuss ging daneben und der fünfte wurde gehalten, 3:3-Unentschieden.

Spiel 3: Da die Gegnerinnen nicht auftauchten, erhielten die Glattfelderinnen einen Forfait-Sieg.

Spiel 4: Marilyn und Aurora G. platzierten ihre Bälle goldrichtig, zwei Schüsse gingen übers Tor und einer wurde gehalten, 2:3-Niederlage.

Jungs, 2. Sek

Eine Woche später reisten gleich drei Teams der Sek Glattfelden bei schönstem Wetter an ihre Qualifikationsturniere. Die Jungs der 2. Sek taten sich schwer im ersten Spiel, lange blieb es 0:0 unentschieden. Ein Foul an Mert im gegnerischen Sechzehner gab Glattfelden die Chance, drei Punkte ins Trockene zu bringen, und Lukas nutzte dies zum verdienten Siegestor.

Das zweite Spiel startete noch schlechter, und schon bald lag Glattfelden 0:2 hinten. Dann ging ein Ruck durch die Mannschaft und wie-



Goalie Laura wurde viel geprüft.



Das Team der Mädchen, 1. Sek. Hinten: Ladina, Céline, Nawal, Anna, Amara, Vitoria, Suvipiriya; vorne: Alea, Viola.

der hatte Lukas den richtigen Torriecher. Gleich zweimal traf er ins Netz, so endete die Partie unentschieden.

Im dritten Spiel konnte Glattfelden seinen erneut schlechten Start nicht mehr ausbügeln und ging mit 0:3 sang- und klanglos unter.

Die Chance auf ein Weiterkommen war vertan, die Freude am Spiel aber schien erst jetzt aufzugehen.

Mert, zweimal Lukas und Eray schickten den Gegner mit einem überlegenen 4:0 unter die Dusche. Wenigstens ein versöhnlicher Abschluss.

Mädchen, 1. Sek

Die Mädchen der 1. Sek zeigten gleich von Anfang an, wo Barthel bzw. Barthelina den Most holt. Sie fegten die Gegnerinnen gleich mit 5:0 vom Platz. Alea, Ajola, Amara und zweimal Anna waren die Torschützinnen.

Nach diesem fulminanten Start ging es ähnlich weiter in Match zwei. Anna und Alea trafen zu einem ungefährdeten 2:0-Sieg.

In der dritten Partie verspielten die Glattfelderinnen ein Weiterkommen. Gegen einen starken Gegner und ohne Tore verliessen unsere Girls das Feld mit einer 0:2-Niederlage und hängenden Köpfen.

Das letzte Spiel war nun bedeutungslos und entsprechend initiativlos begann die Partie. Das 1:0 für die Gegnerinnen rüttelte aber unsere jungen Damen wach. Ladina mit einem sehenswerten Tor holte Glattfelden zurück. Ein weiterer Einwurf überraschte alle, am meisten die gegnerische Torhüterin. Anstatt

den Ball passieren zu lassen, versuchte sie eine Abwehr. Dank dieser Berührung zählte das Tor und es stand nun 1:1. Aber es kam noch besser: Alea gelang das Siegestor zum verdienten 2:1.

Jungs, 1. Sek

Als drittes Team standen die Jungs der 1. Sek auf dem Platz. Auch ihr Start verlief nicht wunschgemäß, daran muss Glattfelden offenbar noch arbeiten. Ein 0:2 war die Folge.

Dann aber rafften sich die jungen Herren auf und siegten 4:1 in einem hart geführten Match mit vielen Emotionen und dem besseren Ende für unsere Jungs.

Das Spiel Nummer drei verschleifen die Glattfelder total und waren plötzlich 0:2 hinten. Mit hartem, aber fairem Kampf drehten die Knaben das Spiel und erkämpften sich einen wohlverdienten Sieg zum 3:2, wobei das letzte Tor erst in der letzten Minute fiel.



Lukas läuft in Stellung und erwartet die Flanke.



Alea schießt den Eckball in Richtung Torraum.

BILDER ZVG

Im letzten Gruppenspiel schien es gut zu laufen, lag man doch zwei Minuten vor Schluss mit 2:0 vorne. Dem Gegner gelang der Anschlusstreffer und die Glattfelder mussten zittern bis zum Schlusspfiff. Es blieb dabei, Sieg und Qualifikation für ein Barragespiel.

Das entscheidende Spiel war hart umkämpft, der Gegner schoss das erste Tor, doch Glattfelden konnte zum 1:1 ausgleichen. Lange blieb die Partie ausgeglichen, dann schossen die Gegner erneut ein Tor, und das zwei Minuten vor Schluss. Unsere Jungs warfen nochmals alles nach vorne. Dadurch liefen sie leider in einen Konter, welchen die Gegner eiskalt zum 1:3-Schlussresultat ausnutzen. Aus die Maus, vorbei die Träume vom Finalturnier. Das Potenzial ist da, das Glück aber fehlte dieses Jahr. Danke für den grossen Einsatz und die vielen schönen Tore!

Aurora Giacu, Jonathan Müller,
Nicolas Lachowicz, Werner Flück

«TAG DER OFFENEN TORE» BEI DER FEUERWEHR GLATTFELDEN-STADEL-WEIACH

Auf Tuchfühlung mit den Rettern

Die Feuerwehr Glattfelden-Stadel-Weiach veranstaltete am vergangenen Samstag einen informativen «Tag der offenen Tore». Besucher aller Altersgruppen erlebten die Feuerwehr hautnah und gewannen packende Eindrücke.

Yvonne Russi

Ursprünglich war für das Jahr 2020 eine feierliche Einweihung des damals neu angeschafften Tanklöschfahrzeugs geplant. Aufgrund der weltweiten Coronapandemie konnte diese nicht durchgeführt werden. Um trotzdem die neuesten Errungenschaften vorzustellen, wurde beschlossen, die Bevölkerung im Jahr 2023 zu einem «Tag der offenen Tore» einzuladen.

So öffnete das Feuerwehrdepot im Wiesengrund Anfang Juni seine Depot-Tore weit. Die Fahrzeuge wurden perfekt aufgereiht präsentiert – das Tanklöschfahrzeug, das Verkehrsgruppenfahrzeug, drei Personentransporter Sanität, das Mehrzweck-, das Öl- und Wasserwehrowie zwei Ersteinsatzfahrzeuge. Alle Türen standen offen und luden die Besucher ein, sich hinter das Steuer jedes dieser spezialisierten Fahrzeuge zu setzen und die vielfältigen technischen Details zu bestaunen.

Im Depot, das normalerweise als Unterstand für die Fahrzeuge dient, hatte der Feuerwehrkommandant Michael Filgertshofer zusammen mit seinem Team zwei Informationsstände aufgebaut. An einem der Stände hatten die Besucher die Möglichkeit, direkt mit Kommandant Filgertshofer ins Gespräch zu kommen und mehr über die vielfältigen Aufgaben der Feuerwehr zu erfahren. Zudem konnten die Besucher «Giveaways» in Form von Löschdecken, Pflastersets oder Bastelbögen mit nach Hause nehmen.

Auf Nachfrage berichtete Kommandant Filgertshofer, dass es bis heute zwar in diesem Jahr mehr Einsätze gegeben hätte. Gegenläufig

verhielt sich aber die Anzahl der Grosseinsätze, welche im Vergleich zum Vorjahr abnahm.

Bemerkenswert sei der Einsatz am 24. Mai gewesen. 20 Feuerwehrleute der Feuerwehr GlaStaWei suchten vom Wasserkraftwerk bei Rheinsfelden bis nach Rekingen das Flussufer und den Rhein nach einer vermissten Person ab. Mit dabei waren neben der Feuerwehr GlaStaWei jene von Jestetten und Küssaberg, Helikopter der Polizei und der Rega, Deutsches Rote Kreuz, Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft Waldshut-Tiengen, Kantonspolizei Zürich und Aargau, Polizei Waldshut-Tiengen, Grenzwache, Rettungshundestaffel DRK, Sanität und Notarzt Spital Bülach, Drohne Landkreis Waldshut sowie vier Rettungs- resp. Mehrzweckboote, wovon eines vom Wasserkraftwerk Eglisau zur Verfügung gestellt wurde.

Leider konnte die vermisste Person nicht gefunden werden, doch dieser Einsatz zeigte deutlich, dass die Zusammenarbeit über die Kantons- und sogar Landesgrenzen hinweg vorbildlich funktionierte.

Notfalltreffpunkt Eichhölzli

Stefan Arnold, Leiter des Kernstabs, stand an dem Stand «Checkpoint». Dort erklärte er den Interessierten, dass es in Glattfelden einen Notfalltreffpunkt für die Bevölkerung gibt. Dieser befindet sich in der Mehrzweckhalle Eichhölzli und spielt eine zentrale Rolle bei Ereignissen wie beispielsweise einem Strom- oder einem Kommunikationsausfall. Die Bevölkerung könne dort Hilfe und Unterstützung erhalten. Im Falle eines Kommunikationsausfalls könnten beispielsweise über Funk die Ambulanz oder die Feuer-



Der stolze und gut gepflegte Fahrzeugpark der Feuerwehr GlaStaWei. BILDER YVONNE RUSSI



Nicht nur die Türen des Depot waren weit geöffnet.

wehr gerufen werden, falls die herkömmlichen Telefone nicht mehr funktionieren würden. Der Notfalltreffpunkt Eichhölzli bietet zudem Wasser, Verpflegung und Übernachtungsmöglichkeiten an. Auch bei Evakuierungen würde dieser Sammelplatz eine zentrale Anlaufstelle darstellen. Hinter all diesen Konzepten und Plänen stehen umfassende Bevölkerungsschutzkonzepte, die auf Bundes- und Kantonsebene verabschiedet wurden.

Die jüngeren Besucher hatten die Möglichkeit, sich mit der Eimerspritze vertraut zu machen, indem

sie sogar ein simuliertes Feuer löschen konnten. Die etwas älteren Besucher konnten ihr Geschick beim Öffnen eines Autos mit einer speziellen Rettungsschere unter Beweis stellen.

Für das leibliche Wohl der Besucher wurde nur wenige Meter entfernt beim «Summer Splash» bestens gesorgt. Die Veranstaltung war ein voller Erfolg und bot den Besuchern eine wunderbare Gelegenheit, die Arbeit der Feuerwehr näher kennen zu lernen und einen faszinierenden Einblick hinter die Kulissen zu erhalten.



Feuerwehrkommandant Michael Filgertshofer überreicht eine Löschdecke.



Die Stadler-Feuerwehrspritze «anno dazumal».



Kinder - Kinder

Ich leitete im Rahmen einer Projektwoche an der Primarschule Niederhasli einen Kurs «Schrauben mit Meccano» für Kinder der Unterstufe. Die Teilnehmenden erhielten in einem Plastikbeutel ein Teile-Set. Ich erklärte das Wichtigste, dann ging los. Am Anfang standen einfache Modelle wie eine Gabel, eine Blume usw. Aber ein kleiner Erstklässler hatte Höheres im Sinn. «Herr Ulrich, ich baue en Lamborghini Lorenzo.» Ich fragte, ob das ein Modellname wäre. «Nei, nei; de Lorenzo bin ich», entgegnet der quirlige Kerl und versuchte sogleich, mit Rädern und Achsen zurechtzukommen. Nach einer guten Stunde wollte er wissen, wie man ein Huhn zusammenschraubt. Ich reagiere etwas erstaunt: «Ja, was isch jetz mit dim Sportwage? Wieso jetz es Huen?» «Ja, Siiie, das isch dänk en Lamborghini mit Huen!» – «Aha – aber das han ich natürlü nüd chönne wüsse», gestand ich kleinlaut.

Margrith Wohlgenuth, meine Frau, unterrichtete an der Primarschule Glattfelden für einen Lehrer, der ein Dienstaltersgeschenk einzog. Sie besuchte mit der fünften Klasse das Schwimmbad. Das Dreimeterbrett zog die Kinder an. Wer wagte den ersten Sprung? Lionel stellte sich der Mutprobe, stand oben auf dem Brett und konzentrierte sich. Die ganze Klasse war unten versammelt und spornte ihn an. «Fünf, vier, drei, zwei, eins», zählten sie rückwärts, doch Lionel traute sich nicht. «Spring fürs Mami, Lionel, fürs Mami!» «Fünf, vier, drei, ...» Lionel ging ein paar Schritte nach vorne, zögerte, blieb stehen. Fürs Mami reichte sein Mut nicht. Unten waren sie am Überlegen, wie sie ihn doch noch zum Springen verleiten könnten. «Dänn spring für Barça!», rief da plötzlich einer seiner Fussballkollegen. «Ja, Lionel, für Barça! Für Barça! Fünf, vier, drei, ...», riefen sie von unten und Lionel sprang für den FC Barcelona. Und sein erster Köppler vom Dreimeterbrett durfte sich sehen lassen.

Christian Ulrich



Die erfolgreichen Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Jugendsporttag.

BILD ZVG

MÄDCHENRIEGE GLATTFELDEN – KANTONALER JUGENDSPORTTAG IN BÜLACH

Janis Schneider und Finja Scherer landen auf dem Podest

Am Wochenende des 21. Mai fand in Bülach der alljährliche Jugendsporttag statt. Insgesamt 28 Mädchen und 16 Knaben nahmen an diesem sportlichen Event teil und zeigten dabei grossen Körpereinsatz, viel Humor und vor allem jede Menge Spass.

Nach einer gemeinsamen Fahrt mit dem Fahrrad nach Bülach standen verschiedene Einzeldisziplinen auf dem Programm. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zeigten dabei ihr Können in Disziplinen wie Sprint, Weitsprung und Ballwurf.

Nach einer Mittagspause ging es dann mit den Gruppenspielen und der Pendelstafette weiter. Hierbei zeigten die Kinder nicht nur sportliches Können, sondern auch Teamgeist und Zusammenhalt.

Am Ende des Tages fand die Rangverkündigung statt, bei der die besten Teilnehmerinnen und Teilnehmer geehrt wurden.

Nach einem erfolgreichen Tag ging es dann mit dem Fahrrad wieder zurück nach Glattfelden. In-

samt war der Jugendsporttag ein grosser Erfolg und wird sicherlich in Erinnerung bleiben.

Die Turnenden absolvierten je vier Disziplinen gewählt aus den folgenden Kategorien: **Nationalturnen:** Hochweitsprung, Boden; **Leichtathletik:** Weitsprung, Schnelllauf, Kugelstossen; **Fitness:** Seilspringen, Fitnessparcours, Zielwurf; **Geräteturnen:** Boden, Stufenbarren, Sprung.

Am Einzelwettkampf haben teilgenommen:

Turnende (wie auf dem Bild): Hinterste Reihe von links: Robin Löpfe (Leiterin), Rahel Schenker (Leiterin), Vivianne Caliebe, Melisa Özdoğan, Larissa Lauffer, Luiza Djambazi, Ylenia Meili, Noé Wassmer, Ava Meier, Theo Langhart, Marius Blumer, Kilian Zehr, Pascal Ebnöther (Leiter). **Zweite Reihe von hinten von links:** Gianna Klingler (Leiterin), Melina Zehr (Leiterin), Saskia Frey, Aulona Maroshi, Noëmi Normand, Fiona Frey, Lili Kuhn, Elin Lauffer, Anaydé Cao Macia, Mika Wassmer, Nino Lauffer, Jan Udersbach, Janis Schneider, Damian Klingler (Leiter). **Zweite Reihe von vorne von links:** Finja Scherer, Kim Löpfe (Leiterin),

Elisavet Michailidou, Aitana Holgado, Eleya Balzer, Mia Balzer, Julia Graf, Lia Brändli, Yosan Sium, Malin Staub, Loan Zwahlen, Alexander Schmid, Til Kuhn, Max Langhart, Tiago Faria (Leiter).

Vorderste Reihe von links: Eve Hasler (Leiterin), Leandra Berger (Leiterin), Lia Zwahlen, Charlene Agosti, Lynn Vitale, Enya Staub, Lia Vitale, Luina Zumstein, Louis Tschopp, Colin Gagliardo, Veit Frey, Nino Bösinger, Nevin Hollenstein.

Zwei Podestplätze

Janis Schneider erzielte mit seiner hervorragenden Leistung den 1. Platz in der Kategorie H der Knaben mit Jahrgang 2011/2012. Einen weiteren Erfolg erzielte Finja Scherer auf dem 2. Platz in der Kategorie A der Mädchen mit Jahrgang 2007/2008. Eleya Balzer und Nevin Hollenstein verpassten knapp den letzten Podestplatz und erzielten den 4. Platz in den entsprechenden Kategorien.

Wir gratulieren allen Turnenden zu den erzielten Leistungen und möchten allen Leiterinnen, Leitern, Kampfrichterinnen und Kampfrichtern für ihren Einsatz danken.

Melina Zehr

NATURSCHUTZVEREIN GLATTFELDEN

Die Insekten sind unsere heimlichen Helden

Für einmal sind im BirdLife-Naturzentrum Neeracherried die ganz kleinen Tiere die Stars.

Insekten sind zwar winzig, aber sie leisten unglaublich vieles: Sie bestäuben Blüten, sie bauen Kot und abgestandene Pflanzen ab und sind ein unverzichtbarer Teil der Nahrungskette. Leider nehmen sie rasant ab – das Insektensterben ist besorgniserregend.

Die Freuden und Leiden der Insekten kann man auf einem Flug durch eine Bienenwiese hautnah



Ein Blick auf die Artenvielfalt.

miterleben: Der Insektenflugsimulator «Birdly Insects» ist eine Weltneuheit, die speziell für diese Sonderausstellung entwickelt wurde. An vielen weiteren Stationen erfährt man tolle Geschichten zu den kleinen Tieren und ihrer Förderung. Kommen Sie mit in eine spannende Welt der Insekten. (e)



Im Insektenflugsimulator erlebt man die Welt aus Sicht der Insekten.

BILDER ZVG

Termin

Besuch Naturzentrum Neeracherried, Samstag, 24. Juni, 14 bis 16 Uhr. Besammlung 13.30 Uhr Parkplatz Löwen (Fahrgemeinschaften).

Anmeldung an Konrad Erni, Tel. 044 867 39 72 oder E-Mail: konrad.erni@bluewin.ch



Informationen:
www.birdlife.ch/de/content/naturzentrum-neeracherried

VOLKS- UND SCHÜLERSCHIESSEN 2023

Volksschiessen, Fischessen und Glattfelder Bier

Bei den Sportschützen stehen wieder unsere Gäste im Zentrum des Geschehens. Das beliebte Volks- und Schülerschiessen lädt zum spannenden Wettkampf. Mit Fischchnusperli und Glattfelder Bier lockt die Schützenpinte zum Verweilen.

Es macht kaum Lärm, tut nicht weh, dafür macht es Spass und entschleunigt: das Sportschiessen mit dem Kleinkalibergewehr. Einsteiger und «Noch-nicht-Könnner» werden von erfahrenen Sportschützen betreut. Kurz: ein Event für alle ab 8 Jahren.

Zur Auswahl stehen zwei Programme. Diese können beliebig oft wiederholt werden. Je nach Anzahl Kranzpunkte gibt es Auszeichnungen von Bronze bis Gold oder Kranzkarten mit unterschiedlich hohem Wert, welche in der Schützenpinte als Zahlungsmittel verwendet werden können.

Sportschiessen als Teamevent

Ob man als Familie, Verein, Firma oder zusammengewürfelter Haufen teilnimmt, ist egal. Mitmachen und

sich selbst oder andere Teams sportlich herausfordern, lautet die Devise. Für Paare («Sie und Er») und 3er-Teams gibt es spezielle Wettkämpfe und Preise.

Sportschiessen kann man auch ausserhalb des Volksschiessens als Teamevent buchen. Weitere Informationen auf der Website.

Gratis-Schülerschiessen

An allen Schiesstagen können Jugendliche der Jahrgänge 2007 bis 2015 gratis das Schülerschiessen absolvieren. Jeder Teilnehmer vom Schülerschiessen bekommt einen Erinnerungspreis.

Kein Volksschiessen ohne Fischchnusperli und Glattfelder Bier – wenn man das richtige Alter für das Bier hat. Natürlich lohnt sich ein Besuch in der «Schützenpinte» nicht nur für Fisch- und Bierliebhaber. Der Grill ist ebenfalls in Betrieb, und warum nicht zu Kaffee und Kuchen in die Pinte kommen? Die Pinte ist über die Schiesszeiten hinaus geöffnet und lädt noch zum Verweilen ein.

Heinz Gut



Ganz ohne Kraftaufwand, dafür mit hoher Trefferwahrscheinlichkeit. Sportschiessen mit Auflage am Volksschiessen.

BILD ZVG

Schiesszeiten

Mittwoch, 28. Juni, von 17.30 bis 20 Uhr
Freitag, 30. Juni, von 17.30 bis 20 Uhr
Samstag, 1. Juli, von 9 bis 12 Uhr und 13 bis 16 Uhr

Die «Pinte» ist durchgehend geöffnet und die Sportschützen freuen sich, Sie begrüßen zu dürfen.



Weitere Informationen:
www.sps8192.ch/home

PARTEIMITTEILUNG – MOBILITÄTSINITIATIVE

Gemeinsam vorwärtskommen auf Hauptverkehrsachsen

Die eingereichte (kantonale) Mobilitätsinitiative möchte, dass auf den Hauptstrassen der Verkehr wieder fliessen kann, um Stau und gefährlichen Ausweichverkehr zu vermeiden.

Die SVP und die FDP des Kantons Zürich haben knapp 8400 Unterschriften – weit mehr als die nötigen 6000 – für das wichtige verkehrspoli-

tische Anliegen sammeln können. Gemäss dem Präsidenten des Initiativkomitees, Christian Lucek (SVP), zeigt dies, dass die Bevölkerung genug hat von der desaströsen und ideologischen Verkehrspolitik in den links-grün regierten Städten.

Die Temporeduktionen auf den städtischen Hauptachsen bewirken das Gegenteil dessen, was sie ver-

sprechen. Der private und öffentliche Verkehr stockt, ohne dass die Lärmbelastung spürbar sinkt. Der Autoverkehr weicht so in die Wohnquartiere aus.

Angesichts der grassierenden Anordnungen von flächendeckendem Tempo 30 soll bis zur Volksabstimmung kein weiteres Geld mehr in die Umgestaltung von Hauptstras-

sen zu Tempo-30-Strecken investiert werden. Man ist sich einig, dass die Verkehrspolitik wieder in einen gesetzlichen und pragmatischen Rahmen gelenkt werden muss.

Wir freuen uns auf einen sachlichen und fairen Abstimmungskampf.

Andreas Keiser
SVP Glattfelden

PARTEIMITTEILUNG – KLIMASCHUTZ

Danke für «Ja zum Klimaschutz» – an die Enkel denken

Eine Ablösung fossiler Energieträger ist nicht einfach – jedoch alternativlos. So ist auch heute das «Ja zum Klimaschutz» richtig, um nicht auf halber Strecke stecken zu bleiben. Denn die Mechanik für eine positive Weiterentwicklung ist seit Jahrtausenden erprobt: Anpacken! Ohne Veränderungsbereitschaft wäre kaum auch nur das Rad erfunden worden.

Aktuelle Partei-Parolen, die das Klimaschutzgesetz ablehnen, sind erschreckend: Eine «drohende Energiekrise» wird als Gespenst an die Wand gemalt und «ewiges Leben für

Verbrennermotoren» gefordert. Diese Denke ist bequem, aber sie ist auch heikel. Das Stammtisch-Motto «Alles lassen, wie es ist» hat Folgen, welche unsere Enkel ausbaden müssen, denn die natürlichen Ressourcen sind nicht unerschöpflich. Heute also «Ja» sagen und an Verbesserungen weiterzuarbeiten, erscheint sinnvoller, als sie zu blockieren. Agieren statt stagnieren – jede und jeder für sich.

Warum nicht den nächsten Wagen mit neuen Antriebsformen anschaffen? Oder gar CarSharing, denn

fast alle Wagen stehen 23/24 Std. am Tag nur herum. Welche Alternativen gibt es bei der alten Heizung? Und immer wieder die Frage: Wo kann ich persönlich Ressourcen und Energie einsparen?

Auch in Glattfelden ist Handeln besser statt Nichtstun. Der Weg zu nachhaltiger und ressourcenschonender Energiepolitik ist komplex. Schweizweit hat dennoch eine deutliche Mehrheit «Ja» gesagt zum Klimaschutzgesetz – in Glattfelden immerhin 43%. Auch wenn Glattfelden bisher eher mit Negativschlagzeilen

zu höchsten Steuersätzen und dem teuersten Strompreis im Kanton glänzt. Die Bereitschaft, kritisch zu hinterfragen, Neues zu wagen und zukunftsorientiert zu handeln, ist in unserem Dorf spürbar. Daran sollten wir weiterarbeiten.

Offenheit fördert eine lebenswerte Zukunft, gerade für unsere Enkel. Mit ihrem Kreuz beim «Ja zum Klimaschutz» haben Sie mitgeholfen. Besten Dank dafür.

Micha Weiss
FDP Glattfelden

LESERBRIEFE

Recycling-Anhänger

Artikel in der App

Wir entsorgen unsere Abfälle etwa einmal im Monat beim Recycling-Anhänger, da wir zu Hause alles gut getrennt sammeln. Wir schätzen diese Dienstleistung sehr, daher möchte ich fragen, was denn in Zweidlen Dorf für Probleme auftreten?

Dieses Foto habe ich am 23.3.23 aufgenommen und es hat für mich sehr anständig ausgesehen im Anhänger. Bitte haltet euch doch alle an die Vorschriften bei der Entsor-

gung, damit wir diesen wunderbaren Service im Dorf nicht verlieren.
Doris Waldvogel

Anregung an die Verantwortlichen

Artikel – Glattfelder Wälder vermehrt unter Druck

Anregung an die im Bericht genannten René Moor, Sergio Taiana und René Gasser: In der Geburtsstadt von Gottfried Keller gibt es den bekannten Uetliberg-Trail, in unserer Nachbargemeinde «sogar»

einen veritablen Bikepark mit eigenem Spital. Meines Wissens sind diese Touren ganz legal zu fahren. Vielleicht wüssten die politischen Vertreter und Waldbesitzer dieser Ortschaften Rat, wie man zu einem unbestrittenen «Gottfried-Keller-Trail» käme?
Valentin Curtins

Wälder unter Druck

Artikel – Glattfelder Wälder vermehrt unter Druck

Mit Interesse habe ich den Bericht über die Glattfelder Wälder gelesen,

die anscheinend von Bikern so sehr unter Druck sind. Grundsätzlich finde ich es sehr schade, dass keine Kompromissbereitschaft da ist von Seiten der Jagdgesellschaft. Viele Beispiele zeigen, dass es möglich ist, Lösungen zu finden, die sowohl der Jagd als auch den Bikern gerecht werden. In Wasterkingen zum Beispiel haben sich alle an einen Tisch gesetzt und eine Lösung gefunden. Es wäre sehr wünschenswert, dass dies auch in Glattfelden so geschehen würde.
Simon Ruchti

Leserbriefe an E-Mail:
redaktion@derglattfelder.ch

ANZEIGEN




Aeschbach & Co AG
Malergeschäft

Die Maler in Ihrer Nähe

Christian Aeschbach · 044 850 14 26 · info@aeco.ch · www.aeco.ch
Niederglatt ZH · Höri ZH · Brüttisellen ZH



Elektro Mähli GmbH ● 044 867 07 38 ● info@maehli.ch

MUSIKGESELLSCHAFT GLATTFELDEN – ABENDKONZERT IN DER REFORMIERTEN KIRCHE

Packende Melodien mit viel Leidenschaft

Am vergangenen Sonntag bot die Musikgesellschaft Glattfelden ein schönes Abendkonzert. Mit ihrer Darbietung begeisterten sie ihr Publikum und demonstrierten ihre musikalische Leidenschaft.

Yvonne Russi

Es ist bemerkenswert, wenn Musiker ihr Publikum erreichen können. Die Musikgesellschaft Glattfelden hat genau das geschafft und ein gelungenes Abendkonzert in der reformierten Kirche präsentiert. Obwohl die Hoffnung auf kühlere Temperaturen in den Gemäuern der Kirche enttäuscht wurde, konnten die Musiker unter der Leitung von Roger Loeliger die Hitze vergessen machen.

Das abwechslungsreiche Programm der Musikgesellschaft bot den Zuschauern eine Vielfalt an melodischen Darbietungen. Doch bevor die Hauptgruppe ihren Auftritt begann, hatten die jüngeren Mitglieder der Gemeinschaft die Möglichkeit, ihre musikalischen Fähigkeiten zu präsentieren. Die Junior Rock-Band, angeführt von Adrian Hardmeier, eröffnete das Konzert mit souverän eingeübten Stücken, die das Publikum jeden Alters mitrissen. Der lang anhaltende Applaus für die



Die Musikgesellschaft Glattfelden zog trotz schwül-heissen Temperaturen das Publikum in ihren Bann.

BILDER YVONNE RUSSI

jungen Musiker zeigte deutlich, dass sie eine beeindruckende Vorstellung ablieferten.

Im eigentlichen «Hauptact» des Abendkonzertes, dem Auftritt der Stammformation, stellten die Musiker ihr Talent unter Beweis und überzeugten die zahlreich erschie-

nenen Zuschauer. Die passende Location in der reformierten Kirche trug sicherlich zur Atmosphäre des Konzerts bei.

Die Musikgesellschaft Glattfelden hat mit diesem Konzert erneut bewiesen, dass sie ihre wahre Leidenschaft für die Musik lebt.



Adrian Hardmeier fördert die Jungmusiker mit grossem Engagement.



Die Musikgesellschaft Glattfelden und die Junior Rock-Band präsentierten zusammen «I will follow him».



Dirigent Roger Loeliger.



Das Konzert war gut besucht und die Kirche beinahe bis auf den letzten Platz belegt.



Die Junior Rock-Band in Aktion.



Wir sind da für Sie

M. Fierz AG

HEIZUNG - SANITÄR - REPARATUREN

Ihr Fachmann vor Ort

8180 Bülach

044 860 55 51

mfierzag.ch



Werke aus Holz

Koch Wagnerei
Antikschreinerei

Stockistrasse 11
8192 Glattfelden
043 530 01 16

info@koch-wagnerei.ch

- erschaffen
- erhalten
- erleben

holzkoch.ch

Küchenbau

- Konzept
- Beratung
- Ausführung
- Küchengeräte

Innenausbau Möbel

- Türen
- Schränke
- Tische
- Bodenbeläge

Umbau Renovation

- Planung
- Koordination
- Beratung
- Ausführung

Reparaturen

- Glasbruch
- Einbruchschutz

Wir beraten Sie gerne bei Ihnen, vor Ort oder ganz einfach bei uns.

Verlangen Sie eine unverbindliche Offerte und Beratung. Wir freuen uns auf Ihren Anruf.



Ernst Keller GmbH • Glattfelden
044 867 03 29* • ernst-keller.ch



FC GLATTFELDEN – 2 AUFSTIEGE, STOLZER 4. PLATZ UND WEGWEISENDE FUSION DER FRAUENMANNSCHAFTEN

Saison erfolgreich abgeschlossen

Erfolg und Engagement prägten den Fussballtag auf dem Fussballplatz Schachemerbrücke. Trotz Niederlage im letzten Saisonspiel blickt die erste Mannschaft stolz auf den erreichten 4. Platz und eine starke Saison zurück.

Yvonne Russi

Im letzten Meisterschaftsspiel der Saison, am Samstag, 17. Juni, traf der FC Glattfelden 1 auf den FC Niederweningen 1. Trotz einer Niederlage von 1 zu 3 Toren hatte das Spiel keinen Einfluss mehr auf den Tabellenplatz. Die erste Mannschaft beendete die Saison auf einem respektablen 4. Platz und konnte trotz der Niederlage erhobenen Hauptes in die Sommerpause gehen. Besondere Erwähnung verdienen die langjährigen Spieler David Umiker und Alban Maroshi, die ihre gesamte Juniorenkarriere beim FCG bis hin zum Fanionteam absolvierten und nun ihr letztes Spiel bestritten.

Trainer Davide Blandolino äusserte sich zufrieden mit der Saison und dem 4. Platz. «Wir sind sehr zufrieden, insbesondere wenn man bedenkt, dass wir erst vor zwei Jahren aufgestiegen sind und im letzten Jahr bereits den sechsten Platz belegt haben», erklärte Blandolino. Die ersten sieben Spiele ungeschlagen zu sein, war eindeutig ein Höhepunkt. Blandolino betonte, dass der FCG eine solide Leistung bis zum Ende gebracht hat und die meisten Spiele, ob gewonnen oder verloren, knapp waren.

Für die kommende Saison wird Blandolino weiterhin die erste Mannschaft trainieren. Er plant, Spieler der A-Junioren weiter zu fördern und in die erste Mannschaft zu integrieren. Die Stärke seiner Mannschaft sieht Blandolino in der Ausgeglichenheit des Teams. «Wir haben nicht einen, der alle Tore schießt, bei uns ist die Torschützenliste breit ab-

gestützt.» Wenn auch die Teamleistung der Schlüssel zum Erfolg war, ist in dieser Saison besonders Sandro Margadant aufgefallen. Der ehemalige A-Junioren-Spieler wurde schnell zum Stammspieler und spielte eine grossartige Saison.

Mit einem Sieg im Nachmittagspiel gegen den FC Schaffhausen 3 konnte sich die 2. Mannschaft den Aufstieg in die 4. Liga sichern.

Frauenmannschaft steht vor wegweisender Zukunft

Bei den Frauen stand am Nachmittag das Spiel FC Glattfelden 1 gegen FC Wiedikon 1 an. Mit einem beeindruckenden Ergebnis von 4:1 konnten die Frauen von Glattfelden triumphieren. Dank dieser Leistung behaupteten sie sich auf dem dritten Ranglistenplatz der Frühjahrsrunde und sicherten sich somit den Aufstieg in die 3. Liga.

Mit diesem souveränen Sieg verabschiedete sich der langjährige Trainer Marco Sabbatini von seiner Frauenmannschaft. Er übergibt sein Amt an Sandro Nussbaumer, welcher abkommender Saison das Team betreut.

Mit einer Neuigkeit wartete Vereinspräsident Werner Balmer auf. Wie er erklärte, haben die Fussballclubs Glattfelden und Bülach beschlossen, ihre Frauenmannschaften zu fusionieren. Dies, um das vorhandene Potenzial für dynamischen Frauenfussball in unserer Region weiter voll nutzen zu können. Einen erfolgreichen Probelauf wurde im vergangenen Jahr bereits gestartet, als die B-Juniorinnen als Gruppe «Züri Unterland» zusammengeführt wurden. Die beiden Vereine sind überzeugt, dass diese Strategie der Zusammenlegung über alle Altersklassen und Teams hinweg einen vielversprechenden Weg darstellt.

Regionale Unternehmen stärken den FC Glattfelden

Zwischen den beiden Parteien der beiden ersten Mannschaften des FC Glattfelden richtete sich Präsident Werner Balmer an die Besucher und an die Sponsoren des Fussballevents. Er unterstrich dabei die unverzichtbare Rolle der Sponsoren. «Unser Ziel ist es, möglichst vielen Jugendlichen und Junggebliebenen die Möglichkeit zu geben, ihre Leiden-



Ein eingeschworenes Team: Die Frauen des FC Glattfelden 1.

BILDER YVONNE RUSSI

schaft für den Fussball zu entdecken und zu entwickeln. Das wäre ohne die Unterstützung unserer Sponsoren nicht möglich», führte er aus.

Auf Platz war auch ein für den FC Glattfelden wichtiger Sponsorenvertreter: das LKW Glattfelden. Wie Genossenschaftspräsident Werner Zollinger erklärte, setzt sich das LKW für die Förderung des lokalen Sports ein und unterstützt so verschiedene Vereine. Auf Anfrage sagte er: «Der FC Glattfelden ist an uns herangetreten, da sie für die erste Mannschaft keinen «Leibchen-Sponsor» mehr hatten. So ergab sich ein Co-Sponsoring der Firma Gossweiler und dem LKW.» Weiter erklärte er: «Das finanzielle Engagement beläuft sich jährlich auf einen tiefen vierstelligen Betrag. Und da wir in diesem Jahr unser 125-Jahr-Jubiläum feiern, haben wir mit dem FC Glattfelden einen Dreijahresvertrag abgeschlossen.» Doch Werner Zollinger erwartet im Gegenzug auch, dass die Mannschaft weiterhin so sympathisch auftritt und als guter Botschafter im Zürcher Unterland fungiert.

FCG-Präsident Balmer verdankte in seiner Ansprache aber nicht nur die Sponsoren, er äusserte ausserdem noch einen grossen Wunsch und liess so auch etwas in die Zukunft blicken: «Ein Kunstrasen würde sehr vieles vereinfachen und brächte wesentliche Entlastung. Doch hierfür braucht es einen speziellen Sponsoren-Effort. Und vielleicht könnte diese Rolle die Gemeinde Glattfelden übernehmen.» Die nächsten Jahre werden zeigen, ob dieser Traum in Erfüllung geht.



LKW-Genossenschaftspräsident Werner Zollinger besuchte den Sponsoren-Äpero.



«Wo FCG draufsteht, ist auch FCG drin», Präsident Werner Balmer.



Der Trainer der 1. Mannschaft darf stolz sein: Davide Blandolino.

Turnierwochenende

bei der Schachemerbrücke

Programm

Freitag, 30. Juni, ab 20 Uhr
Barbetrieb mit DJ

Samstag, 1. Juli, 9 bis 16 Uhr

FCG internes Plauschturnier mit
Festwirtschaft, ab 20 Uhr Bar-
betrieb mit DJ

Sonntag, 2. Juli, 9 bis 16 Uhr

Schülerturnier mit Festwirt-
schaft



**Praxis Dr. med. Vilma Stalder,
Am alten Weinberg 4, 8192 Glattfelden**

bleibt geschlossen vom

30. Juni bis 9. Juli 2023

Vertretung durch:

Dr. med. St. Ebnöther, Glattfelden
Tel. 044 867 02 70 oder

**in dringenden Notfällen
Notfallnummer Tel. 0800 33 66 55**

Freitag 30. Juni 2023 ab 17:30 Uhr

Feuerwehrgebäude Glattfelden

**Feuerwehrhörnli -
Abend**



Festwirtschaft

Gehacktes mit Hörnli

ab 18:30 Uhr musikalische Begleitung
Rafzerfälder Huusmusig



**Feuerwehrpikett-Verein
Glattfelden**



EKZ Eltop

EKZ Eltop AG
Untergass 25
8193 Eglisau
eglisau@ekztop.ch

Aussenbeleuchtung.



Lassen Sie sich beraten
058 359 46 30

**Wir kaufen alle Autos
zum höchsten Preis!**

Alle Marken, auch Toyota, Kilometerzahl
und Zustand egal, sowie Unfallautos.

Mo bis So, von 7.30 bis 22.00 Uhr.
Tel. 079 584 55 55
Mail: auto.ade@gmail.com

Führerschein

Untersuchung

Strassenverkehrsamt Stufe 1/2/3

**Dr. med. Semmelweis
044 858 24 19**

dr-semmelweis.ch, s-semmelweis@hin.ch
Badenerstrasse 122, 5466 Kaiserstuhl AG

**Schön braun!
Du siehst gut aus!**

Solero
Solarium Bülach

Die Top-Spitzenbräuner
Prestige 1600, megaSun P9
& 1 Collarium warten auf Sie!

Vorbräunen schützt die Haut!

Im gepflegten Sonnenstudio in
Bülach, Kasernenstrasse 15
365 Tage von 7 - 22 Uhr

Bassersdorf, Klotenerstrasse 8
Dübendorf, Strehlgasse 3
solarium-solero.ch Tel. 079 666 77 49

**50 Jahre Stiftung Cerebral.
Dank Ihrer Unterstützung.**



cerebral 50 Jahre
Helfen verbindet

Schweizerische Stiftung für das cerebral gelähmte Kind
Erlachstrasse 14, Postfach 8262, 3001 Bern,
Telefon 031 308 15 15, Postkonto 80-48-4, www.cerebral.ch

«Wenn mir Vitalität fehlt, ...

**... besuche ich den Megalith in Mettmenstetten.
Der Ort lässt mich lebendig fühlen.»**

Ein Tipp von Silvia P., taubblind

**Wir Blinden helfen gerne,
bitte helfen Sie uns auch.**

SZBLIND
www.szb.ch